

## EILPOST

### Vereinsvollversammlung

Im Vorfeld der Premiere des Maturatheaters findet am **25. Februar** um **16 Uhr** die **Vollversammlung** des **Absolventenvereins „Die Vinzentiner“** im Festsaal statt.

## ANTIQUES THEATER

von Norbert Seeber, Klassischer Philologe

Griechische Theaterkunst fesselt nach wie vor. Wie aus dem Nichts ist sie im Athen des 5. Jh. v. Chr. in wenigen Jahrzehnten zur Blüte gelangt. Glückliche Umstände, die Genialität aller Beteiligten und vor allem der Wettbewerbscharakter trugen dazu bei. Am großen Dionysosfest feierten Tausende Menschen ihren Lieblingsgott tagelang mit nächtlicher Fackelprozession, mit ekstatischem Chorgesang und mit der Aufführung von Tragödien und Komödien, die einem strengen Urteil von Fachrichtern unterzogen waren. Was im steinernen Dionysostheater am Südhang der Akropolis gezeigt wurde, war ein Spektakel für alle Sinne: frenetische Chorgesänge, gewaltige Bühnenbilder mit überraschenden technischen Raffinessen und der Gang einer Handlung, der die Zuschauer erschütterte. Im schöpferischen Potenzial des Dionysosfestes wurden mythologische Figuren wie Medea, Ödipus oder Antigone von den „tragischen Dichtern“ zu greifbaren Menschen geformt, die im Zusammenprall unlösbarer Konflikte sich zum Bekenntnis durchzuringen vermögen: „Nicht mit zu hassen, sondern mit zu lieben bin ich hier auf Erden“ (Antigone). Als Träger solcher Botschaften gehören sie zum kulturellen Erbe der Menschheit.

## VINZENTINUM

### TERMINE MÄRZ 2023

**13. 03. - 19.30 Uhr**  
Elternabend 2B

**14. 03. - 20 Uhr**  
Konzert SAGS Quartet

**15. 03.**  
Lehrfahrt 6. und 7. Kl. München

**15. 03. - 19.30 Uhr**  
Elternabend 2A

**16. 03. - 12 Uhr**  
Klassenkonzert 3B

**16. 03. - 17 Uhr**  
Klassenkonzert 2B

**19. 03.**  
Seminartag

**20. 03. - 12 Uhr**  
Klassenkonzert 1B

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.



Im Setting der 1920er-Jahre fand in der Gemeinschaftsküche im Dachgeschoss das erste Vinzentiner Krimidinner „Bohème Berlin“ statt - organisiert von den Erzieherinnen Sara Mittelberger und Magdalena Heiss. Während fünf Schüler/-innen für die Verköstigung sorgten, spielten 19 Schauspieler/-innen einen Mordfall durch.

## ERSTES VINZENTINER KRIMIDINNER: DEM MÖRDER AUF DER SPUR

## LYSISTRATA: KRIEG VS. LIEBE?

„Warum überhaupt führt ihr Kriege?“, fragen die athenischen Frauen ihren Ratsherrn. Seine Antwort: „Gegen Angreifer kann man sich nicht anders wehren!“ Doch dass man dies kann, zeigt sie: **Lysistrata**. Die heurige Maturaklasse bringt mit „Lysistrata – Make love, not war“ ein Stück auf die Bühne, welches zum Diskutieren einlädt und aktueller nicht sein könnte. Regisseurin **Agnes Öttl** über Krieg, Gleichberechtigung und Lysistratas Botschaft.

Wie hast du reagiert, als von den Maturanten der Wunsch kam, die griechische Komödie „Lysistrata“ zu spielen?  
AGNES ÖTTL: Nun, es war nicht meine erste Wahl, aber ich habe mich nach einigen Überlegungen gerne darauf eingelassen. Schwierig war es, die richtige Fassung zu finden. Es gibt sehr viele Lysistrata-Übersetzungen und Interpretationen, dass es gar nicht so einfach war, die Beste für die Gruppe zu finden.

**Gender-Klischees und fehlende Gleichberechtigung zwischen Mann**

und Frau sind nach wie vor an der Tagesordnung. Sagen wir diesen mit „Lysistrata“ den Kampf an?

Dass wir den Kampf ansagen, will ich jetzt nicht behaupten. Ich denke, dass es leider immer noch nötig ist, solche Themen aufzugreifen, auf die Bühne zu bringen und darüber zu reden. „So ist es halt, da kann man nichts machen.“ Dieser heute oft gehörte Satz hat in „Lysistrata“ definitiv keinen Platz. In der letzten Zeit ist in Sachen Gleichberechtigung schon einiges passiert, aber wir haben immer noch viel zu tun. Wenn man zurückblickt, fragt man sich: Ist die Gleichberechtigung damals noch eher im Gleichgewicht gewesen und ist es ein Fortschritt oder ein Rückschritt zu heute? Man denke beispielsweise an #MeToo. Jedenfalls hoffe ich, dass es irgendwann nicht mehr nötig sein wird, dies aufs Tapet zu bringen.

Wie ist es für dich, mit einer 22-köpfigen Jugendgruppe zu arbeiten, in der die meisten bisher keinerlei Schauspielerefahrung haben?

Es ist für mich immer eine Freude, mit jungen Menschen zusammenzuarbeiten. Ein solches Projekt auf die Beine zu stellen ist eine große Arbeit, bei der viele davon profitieren können, auch ich selbst. Ich kann immer wieder Neues lernen, die größere Herausforderung für mich ist die organisatorische. Es ist gar nicht so einfach, alle zusammenzubringen, denn sie haben sich viel vorgenommen, alles zu organisieren und selber noch auf der Bühne zu stehen, das ist keine einfache Sache ...

Fortsetzung des Interviews und alle Aufführungstermine auf [www.vinzentinum.it](http://www.vinzentinum.it)